

Trickdiebe treiben ihr Unwesen in Bremen: Senioren in Gefahr!

In Gröpelingen wurde eine 96-jährige Opfer von Trickdieben. Die Polizei ermittelt und sucht Zeugen. Sicherheitstipps für Senioren.



Bremen-Gröpelingen, Deutschland - In Bremen-Gröpelingen zeichnet sich ein besorgniserregender Trend ab, insbesondere für unsere älteren Mitbürger. Am 10. Juni 2025 erlebte eine 96-jährige Dame, wie schmerzhaft der Vertrauensmissbrauch sein kann. Wie [news.de](https://www.news.de) berichtet, klingelte eine unbekannte Frau an der Haustür und behauptete, einen Schlüssel hinterlegen zu wollen. Während sie die Seniorin ablenkte, durchsuchte ein Komplize die Wohnung und entwendete wertvollen Schmuck.

Die Täterin wird als etwa 1,70 bis 1,75 Meter groß, zwischen 40 und 50 Jahren alt, schlank und mit schulterlangen braunen Haaren beschrieben. Die Polizei Bremen hat eine Beschreibung

veröffentlicht und bittet um Hinweise unter der Telefonnummer 0421 362-3888. Es wird eindringlich gewarnt, unbekanntem Personen keinen Zutritt zur Wohnung zu gewähren und im Zweifel Nachbarn oder Bekannte um Rat zu fragen. Ein Anruf bei der Polizei unter 110 kann Leben retten.

Häufige Betrugsmaschen

Der Vorfall ist kein Einzelfall. Im Jahr 2023 gab es in Bremen insgesamt 378 vollendete Straftaten gegen ältere Menschen und 418 versuchte Taten. Insbesondere Trickdiebstähle und Betrügereien nehmen zu. Häufig geben sich die Täter als falsche Stadtwerke-Mitarbeiter oder Amtspersonen aus, um das Vertrauen der Opfer zu gewinnen. Diese Methoden sind nicht neu, aber betrügerische Machenschaften werden zunehmend raffinierter, wie [spot-bremen.de](https://www.spot-bremen.de) feststellt.

Zusätzlich haben Cyberbetrüger ihre Aktivitäten verstärkt. Der Anstieg von über 50% bei Cyberbetrug im Jahr 2023 zeigt, dass ältere Menschen oft die Hauptzielgruppe sind. Phishing-Angriffe, bei denen gefälschte E-Mails von Banken versendet werden, nehmen zu. Diese E-Mails fordern vertrauliche Daten oder den Besuch irreführender Webseiten. Diese Entwicklung verdeutlicht die Notwendigkeit für Senioren, sich mit den Herausforderungen der digitalen Welt auseinanderzusetzen, wie [pflege-panorama.de](https://www.pflege-panorama.de) aufzeigt.

Prävention ist der Schlüssel

Die Polizei hat in Bremen verschiedene Präventionsmaßnahmen ins Leben gerufen. Dazu gehört auch das Projekt SÄM, das seit 2007 durch Theaterstücke Aufklärungsarbeit leistet. Neben der informativen Arbeit ist es wichtig, dass Senioren aktiv über die gängigen Betrugsmaschen aufgeklärt werden. Bei Verdacht auf Betrug sollte niemand in die Wohnung gelassen und umgehend die Polizei informiert werden.

Um das Risiko zu minimieren, werden ältere Menschen geraten,

ihre sozialen Kontakte zu pflegen und regelmäßig an Gruppennachmittagen teilzunehmen. Es ist nicht nur gut für die Seele, sondern schafft auch ein sicheres Netzwerk, auf das man im Notfall zurückgreifen kann. Und das Bargeld? Das sollte besser bei der Bank bleiben – nur das Nötigste sollte zu Hause aufbewahrt werden.

Zusammengefasst: Sicherheit geht vor, insbesondere für unsere älteren Mitbürger. Bleiben Sie wachsam und informieren Sie sich über aktuelle Betrugsmaschen. Ihre Sicherheit liegt in Ihren Händen!

| Details | |
|----------------|--|
| Ort | Bremen-Gröpelingen, Deutschland |
| Quellen | <ul style="list-style-type: none">• www.news.de• spot-bremen.de• www.pflege-panorama.de |

Besuchen Sie uns auf: mein-bremen.net